

## Wahlfach im 2. Abschnitt des Studiums

Gemäß §2 Abs. 8 der ÄApprO: Bis zum Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung und bis zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung ist jeweils ein Wahlfach abzuleisten. Für den Ersten Abschnitt kann aus den hierfür angebotenen Wahlfächern der Universität frei gewählt, für den Zweiten Abschnitt können ein in der Anlage 3 zu dieser Verordnung genanntes Stoffgebiet oder Teile davon gewählt werden, soweit sie von der Universität angeboten werden. Die Leistungen im Wahlfach werden benotet. Die Note wird für das erste Wahlfach in das Zeugnis nach dem Muster der Anlagen 11 und 12 zu dieser Verordnung, für das zweite Wahlfach nach dem Muster der Anlage 12 zu dieser Verordnung aufgenommen, ohne bei der Gesamtnotenbildung berücksichtigt zu werden.

Fach: F19 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Wahlfach: - Psychotherapeutische Medizin

Wahlfächer für die Zulassung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach ÄApprO § 2 Abs. 8 Satz 2. [Im Zeugnis wird das Wahlfach entsprechend dieser Nennung aufgeführt]

### Titel des Wahlfachs:

[Fakultätsinterner Titel, wird nicht im Zeugnis verwendet]

Psychotraumatologie: Red Flags erkennen, das Trauma besprechen und somatische Implikationen verstehen

Zielgruppe /

Voraussetzungen:

Absolvierung des psychosomatischen Praktikums/VL (3. klin. Sem.) oder vorausgegangene Famulatur

### Inhalt und Lernziele:

Die Inhalte orientieren sich an den Lernzielen des Wahlfachs und beinhalten die Vermittlung der relevanten theoretischen Grundlagen von Traumafolgestörungen, die diesbezügliche Gesprächsführung in verschiedenen situativen Kontexten unter Einbindung geschulter Schauspielpatienten, eine praktische Anwendung des erworbenen Wissens sowie der weiterentwickelten Kompetenzen im Rahmen unserer psychosomatischen Ambulanz und eine gemeinsame Reflexion der damit einhergehenden Erfahrungen.

Die Lernziele sind im speziellen:

- Kognitiv: Die Studierenden sollen am Ende des Workshops die verschiedenen diagnoserelevanten Traumafolge- und Belastungsstörungen (ICD-10/ICD-11) benennen und entsprechende Symptome zuordnen können, insbesondere die Symptomatik der PTSD und cPTSD.
- Kognitiv: Die Studierenden sollen am Ende des Workshops die Zusammenhänge von (frühkindlichen) Traumatisierungen und körperlichen Erkrankungen (bspw. Adipositas) im weiteren Lebensverlauf erläutern können.
- Psychomotorisch – Praktisch: Die Studierenden sollen am Ende des Workshops im Patientenkontakt Red Flags für Traumatisierungen erkennen und benennen können und situationsgerecht auf diese eingehen.
- Psychomotorisch – Kommunikativ: Die Studierenden sollen am Ende des Workshops eine traumabezogene Anamnese eigenständig durchführen können.
- Affektiv: Empathische und wertschätzende Haltung im Umgang mit Pat. mit Traumafolgestörungen und Belastungsreaktionen entwickeln und dabei das Autonomie- und Kontrollbedürfnis der Patienten und Patientinnen respektieren.

### Kurzinfo:

Der Kontakt mit Menschen nach einer akuten Traumatisierung (bspw. einem schweren Verkehrsunfall) oder mit einer komplexen Traumafolgestörung gehört zur Routine im ärztlichen Alltag und besitzt eine fachrichtungsübergreifende Relevanz, sowohl in der hausärztlichen Versorgung als auch in Notaufnahmen oder im stationären Kontext. Im angebotenen Wahlfach sollen Sie Ihren Blick für wichtige Red Flags im Rahmen von Traumatisierungen schulen, die Gesprächsführungskompetenzen erweitern und die somatische Implikationen von Traumafolgestörungen

**Titel des Wahlfachs:** Psychotraumatologie: Red Flags erkennen, das Trauma besprechen und somatische Implikationen verstehen

## Organisation:

### Ablauf:

Die Wahlfach findet als Blockveranstaltung in zwei Teilen statt:

1. Freitag 16.00 - 19.45 Uhr (5UE):
  - Refresher Psychotraumatologie
  - vertiefende Theorievermittlung
2. Samstag 09.00 - 17.15 Uhr (9UE):
  - Erkennen von Red Flags
  - Vermittlung spezifischer Gesprächstechniken sowie wichtiger Grundhaltungen
  - Gesprächsführung mit Einbindung von Schauspielpatienten in unterschiedlichen Settings (inkl. Nachbesprechung und Erfahrungsaustausch) - Psychohygiene

Terminfindung nach Anmeldung!

### Zeitlicher Umfang:

Gesamtdauer: 14UE je 45min.

### Bedingung zur Erteilung des Leistungsnachweises:

Die Benotung erfolgt anhand der Beteiligung im Wahlfach (50%) sowie einer kurzen MC-Klausur basierende auf den Inhalten des Wahlfachs (50%).

## Kontakt und Anmeldung:

### Verantwortliche/r Dozent/in:

PD Dr. phil Hanna Kampling  
Samuel Werner

### Kontaktdaten:

Samuel Werner, Klinik für  
Psychosomatik und  
Psychotherapie.  
E-Mail:  
Samuel.Werner@psycho.med.uni-  
giessen.de

### Anmeldung:

Sekretariat: Frau Katja Horst,  
Tel.: 0641 985-45621, E-Mail:  
katja.horst@uniklinikum-giessen.de

## Besondere Hinweise:

Das Wahlfach kann aufgrund des strukturellen Aufbaus erst ab einer Teilnehmerzahl von min. neun Studierenden und mit max. bis zu 12 Studierenden stattfinden. Bei hoher Nachfrage wird die Teilnahme ausgelost.

Anmeldeschluss für das jeweilige Semester ist immer am Freitag der ersten Vorlesungswoche.